

Sogar Zächs Ausschluss stand zur Debatte

Hans Meister ist Präsident der Kaninchenzüchter im Kanton. Er findet die neuen Vorschriften zu extrem.

◆ **Interview: Martin Kaiser**

Herr Meister, wie geht es denn den Kaninchen in Ihrem Stall?

Hans Meister: Tipptopp. Ich gehe jeden Tag zu ihnen, miste und füttere sie. Und ich spreche mit ihnen.

Sie sprechen mit Ihren Kaninchen?

Ja. Mit den Kaninchen zu reden ist sehr wichtig. Sonst werden sie scheu. Und das ist schlecht.

Seit Anfang Jahr gilt die neue Verordnung des Bundes, was die Grösse der Kaninchenboxen angeht. Die Kaninchenzüchter haben offenbar Probleme damit.

Ja, das stimmt. Sie hatten zwar zehn Jahre Zeit, sich auf die neue Verordnung einzustellen. Im

Moment ist es aber tatsächlich problematisch. Viele Kaninchenzüchter hören gerade wegen dieser Verordnung mit der Zucht auf.

Aber weshalb?

Aus Kostengründen einerseits. Neue Kaninchenställe kosten Geld. Mit den alten Ställen haben sie jetzt Platzprobleme; die Züchter dürfen heute weniger Tiere halten. Und dann sind es vor allem die älteren Züchter, die jetzt aufhören. Ich bin ja auch

der Meinung, dass man seine Tiere gut halten muss. Aber die neuen Vorschriften sind zu extrem.

Dank Peter Zäch und Erwin Kessler sind die Kaninchenzüchter negativ in die Schlagzeilen geraten. Sie haben ein Imageproblem.

Peter Zäch hat uns sehr geschadet, das ist richtig. Aber wir vom Verband haben uns klar von ihm distanziert. Und wir streiten auch seine Äusserungen ab, wo-

nach es noch viele andere Kaninchenzüchter gibt, die ihre Tiere nicht artgerecht halten. Das stimmt absolut nicht. Ich kenne genug Züchter und weiss, dass das nicht so ist.

Ist Peter Zäch überhaupt noch tragbar?

Wie gesagt, wir distanzieren uns von seinem Verhalten. Wir laden ihn nicht mehr zu den Vorstandssitzungen ein. Und sogar ein Ausschluss aus dem Verband stand zur Diskussion.

Was halten Sie von Erwin Kessler?

Ein extremer Mensch mit einer Organisation und Anhängern im Rücken. Vergleicht man aber die Situation mit dem Ausland, etwa mit Ungarn, dann sind das ganz andere Zustände. Und mich mutet es befremdend an, wenn wir Schweizer beim Grossverteiler Kaninchenfleisch aus dem Ausland kaufen, welches wohl billiger ist, aber von Tieren stammt, die unter katastrophalen Bedingungen gehalten werden. ◆